

**Grußwort des Landrats
zum 10jährigen Jubiläum des Jugendblasorchesters Rescheid e.V.
Sonntag, 17.06.2007, 11.00 Uhr, Festzelt in Rescheid**

Liebe Mitglieder des Jugendblasorchesters Rescheid,
verehrte Gäste,

wenn es ein Jubiläum zu feiern gilt, so ist das erste, was den "Betroffenen" dazu einfällt:

„Kaum zu glauben, so lange ist das schon her?“

Da wandern die Gedanken zurück
und wir erinnern uns noch lebhaft an das ein oder andere Gespräch
oder die ein oder andere Situation, die uns zeitlich eigentlich immer noch sehr nah
vorkommt.

Vor genau 10 Jahren, im Sommer 1997 war es, als sich 15 junge Musikerinnen und
Musiker mit ihren Instrumenten in Giescheid trafen.
Dort fand ein erstes Treffen mit dem Dirigenten, Herrn Karl Vey, statt.

Wenn auch die Besetzung noch leichte Differenzen zu einem Orchester aufwies,
hörten sich die ersten einfachen Lieder vielversprechend an.

Herr Vey war jedenfalls zufrieden und er entschied sich für eine Zusammenarbeit –
was ein guter Entschluss war:
Denn schon bald , am 24.08.1997, fand die offizielle Gründungsversammlung statt.

Anwesend waren 14 Mitglieder, wobei die Erwachsenen beschlossen, nicht mit
abzustimmen.

So begann die Chronik des Jugendblasorchesters Rescheid e.V. , was Ihnen
sicherlich noch vor Augen liegt, als wäre es gestern gewesen.

Doch es ist Realität, dass diese Augenblicke leider schon länger vergangen sind!

So geht es auch einem Landrat - auch ich erinnere mich noch gerne an eine Feier
des Heimatvereins Rescheid ebenfalls im Jahre 1997 zurück,
bei dem ich das erste Mal auf das damals neu gegründete Jugendblasorchester
Rescheid gestoßen bin.

Der Auftritt war sehr beeindruckend.

Schon damals haben die Darbietungen der jungen Musikerinnen und Musiker durch
ihre Programmviefalt und Qualität einfach überzeugt.

Am meisten hat mich aber beeindruckt, dass die jungen Talente nicht nur voll und
ganz bei der Sache waren, sondern auch sehr viel Spaß an ihren Vorführungen
hatten.

Die Liebe zur Musik und die Freude am künstlerischen Ausdruck konnte man hautnah erfahren – sie gaben der damaligen Veranstaltung eine hervorragende Atmosphäre.

Und dass der neue Verein auf dieser Basis Jugendlichen eine gemeinschaftliche, musikalische Freizeitgestaltung bieten wollte, fand ich damals – wie heute - ebenfalls äußerst lobenswert!

Denn die Mitgliedschaft in einem Jugendorchester ist die beste Voraussetzung für junge Musikerinnen und Musiker, Erfahrungen zu sammeln und dabei ihr musikalisches Talent zu entfalten.

Deshalb hatte ich mich damals spontan dazu entschlossen, Ihrem Verein an Ort und Stelle eine kleine Spende - es waren 50 DM, glaube ich - zukommen zu lassen.

Mit großer Freude konnte ich nun in Ihrer Chronik lesen, dass dies die erste eingespielte Gage des Jugendblasorchesters Rescheid war.

So habe auch ich meinen festen Platz in der nun 10jährigen Geschichte Ihres Vereines eingenommen.

Ein weiterer persönlicher Berührungspunkt mit Ihrem Vereins war Ihr Auftritt beim Neujahrsempfang des Kreises Euskirchen am 10. Januar 1999. Auch hieran erinnere ich mich noch genau – die geladenen Gäste waren von der musikalischen Qualität der Darbietungen sowie dem erfrischenden Vortragstils einfach begeistert.

Sie sehen meine Damen und Herren, mich verbindet einiges mit Ihrem Verein und deswegen bin ich sehr gerne Schirmherr dieser Jubiläumsveranstaltung geworden.

Schließlich brauchen sowohl die Ortschaft Rescheid und die Gemeinde Hellenthal, als auch der gesamte Kreis Euskirchen Ihr Jugendblasorchester. Welche Bedeutung die Mitgliedschaft in einer Musikkapelle für Jugendliche hat, brauche ich dabei nicht extra zu betonen.

Hier lernen junge Menschen Ideen zu verwirklichen, Verantwortung zu tragen und sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Dies ist von erheblicher Bedeutung für ihre gute soziale Entwicklung. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sowohl Ihre Jugendarbeit als auch das musikalische Engagement über die gesamten 10 Jahre hinweg im Ehrenamt erfolgten.

Ohne diese freiwillige Arbeit - vor allem auch der Vorstandsmitglieder- , die in der Freizeit und sogar oft im Urlaub geleistet wurde, wäre der Verein nicht lebensfähig gewesen.

Das verdient ebenfalls meine besondere Anerkennung!

Denn Ergebnis dieses ehrenamtlichen Engagements ist, dass im letzten Jahrzehnt in vier Staffeln insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden konnten.

Aus Ihrem Verein haben in den letzten Jahren

- ca. 50 Mitglieder die D-Lehrgänge des Volksmusikerbundes
- und 3 Mitglieder den C1/C 2 Lehrgang an der Musikakademie in Heek erfolgreich abgeschlossen.

Darum kann ich an dieser Stelle nur betonen, Sie sind Ihrem Vereinszweck, Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, in den letzten 10 Jahren vollends gerecht geworden.

Sie haben außerdem sowohl im Rahmen kirchlicher als auch weltlicher Anlässe unzählige Veranstaltungen – wie Kreuzwegandachten, Martinszüge oder sonstige Feierlichkeiten - musikalisch begleitet.

Dadurch konnten Sie die Blasmusik als Kulturgut pflegen – was ebenfalls eindeutig klar stellt, dass Sie aus dem Kreis Euskirchen nicht mehr hinweggedacht werden könnten.

In diesem Sinne möchte ich meinen Redebeitrag mit einer Erkenntnis des deutschen Rechtsanwaltes , Filmemachers, Fernsehproduzenten, Schriftstellers und Drehbuchautors Dr. Alexander Kluge schließen.

Er bemerkte zutreffend,

„dass man nicht genau wisse, was in einem Menschen passiert, wenn er musiziert oder Musik hört,
aber man wisse, dass eine Gesellschaft glücklicher und reicher ist, wenn sie Musik zulässt.“

Vor diesem Hintergrund gratuliere ich dem Jugendblasorchester Rescheid e.V. sehr herzlich zum 10-jährigen Vereinsbestehen und wünsche, dass Ihre Gemeinschaft in mehr als den nächsten zehn mal zehn Jahren weiterhin solch begabte Mitglieder in den Reihen versammeln und fördern kann.

Außerdem wünsche ich Ihnen,
meine lieben Rescheider Musikerinnen und Musiker,
dass Sie - unter der musikalischen Leitung Ihres Dirigenten Harrie Boers - weiterhin mit vielen gelungenen Auftritten die Menschen unseres Kreises erfreuen und damit unsere Gesellschaft glücklicher machen können.

Dazu alles erdenklich Gute sowie herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Hintergrundinfo:

Dr. Alexander Ernst Kluge (* 14. Februar 1932 in Halberstadt) ist ein promovierter deutscher Rechtsanwalt, Filmemacher, Fernsehproduzent, Schriftsteller und Drehbuchautor. Kluge wurde bekannt als einer der einflussreichsten Vertreter des Neuen Deutschen Films, den er in Theorie und Praxis mitbegründet und weiterentwickelt hat

Kluge wurde als Sohn eines Arztes geboren. Zunächst besuchte er das Halberstadter Domgymnasium, anschließend machte er sein Abitur in Berlin-Charlottenburg. Er studierte ab 1950 Rechtswissenschaften, Geschichte, und Kirchenmusik in Freiburg im Breisgau, Marburg und Frankfurt am Main und hörte unter anderem Vorlesungen bei Adorno. 1956 wurde er mit einer Dissertation über *„Die Universitäts-Selbstverwaltung. Ihre Geschichte und gegenwärtige Rechtsform“* zum Dr. jur. promoviert.